



Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln Stadtbereich Leverkusen

Polizeiliche Kriminalstatistik

2015

für den Bereich

Polizeipräsidium Köln

- Stadt Leverkusen -

Fallzahlen:	13.958	(14.786)
--------------------	---------------	-----------------

Aufklärungsquote:	46,63%	(43,96%)
--------------------------	---------------	-----------------

Häufigkeitszahl:	8.679	(9.194)
-------------------------	--------------	----------------

Inhalt

Deckblatt	Seite(n)
Vorblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2 - 4
Vorbemerkungen	5
Gesamtkriminalität	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 10-Jahres-Überblick	7
Kriminalitätsentwicklungen	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 10-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Raub gefährliche und schwere Körperverletzung davon auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzlich, leichte Körperverletzung Diebstahl gesamt von Kraftwagen an/aus Kraftfahrzeugen Wohnungseinbruch Taschendiebstahl Betrug Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Straßenkriminalität (Summenschlüssel)	11
	12
	13
	14

- Rauschgiftdelikte		
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz		15
allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG		
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG		
- Internetkriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		16
- Wirtschaftskriminalität		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		17
- Nachstellung		
Fallzahlen und Aufklärungsquoten		18
Registrierte Schadenshöhen		
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen		19
Finanzermittlungen		
- Verfahren der organisierten Kriminalität		20
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität		
Angaben zu Tatverdächtigen		
- Tatverdächtige		
Zeitreihe 10 Jahre u. Belastungszahl		21
Geschlechterverteilung		
Altersgruppen		22
TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche		
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen		23
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen;		
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene		
Straßenraub		24
Körperverletzung		
Wohnungseinbruchsdiebstahl		25
Diebstahl an/aus Kfz.		
Taschendiebstahl		

Angaben zu Kriminalitätsoffern

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten
nach Geschlecht
Zeitreihe 10 Jahre 26

- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

 - Raub 27
 - Straßenraub
 - Körperverletzung 28
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- Drogentote 29

Anlagen

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 30
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- II. Wirtschaftskriminalität 31 - 32

- III. Graffiti 33

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen¹.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ☞ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ☞ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ☞ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ☞ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf gesondert hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

¹ PKS Richtlinien Bund u. NRW

Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten.

Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich *

Fallzahlen Gesamtkriminalität	2015	2014	+ / - in %
Land NRW	1.517.448	1.501.125	1,09%
Stadt Leverkusen	13.958	14.786	-5,60%
PP Köln	169.468	171.899	-1,41%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	14.564	15.189	-4,11%
LR Rhein Erft Kreis	35.620	36.270	-1,79%
LR Oberbergischer Kreis	12.768	13.470	-5,21%

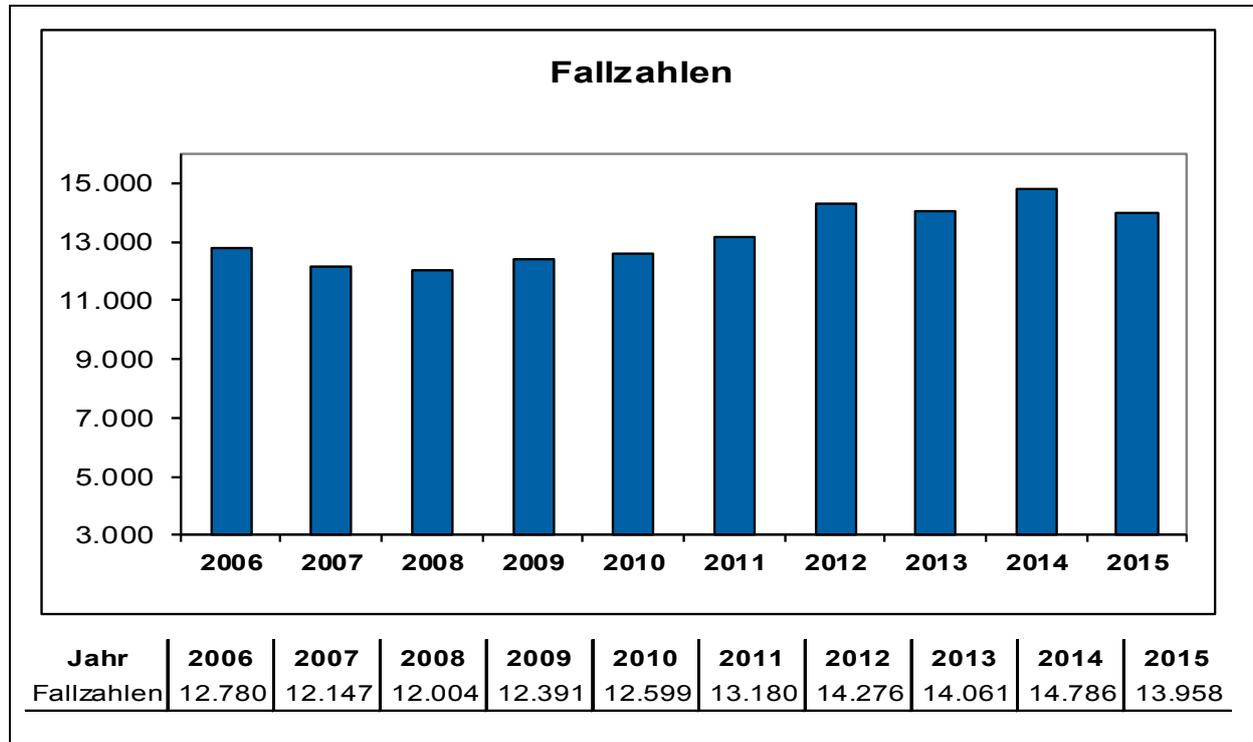
Häufigkeitszahlen Gesamtkriminalität	2015	2014	+ / - in %
Land NRW	8.636	8.543	1,09%
Stadt Leverkusen	8.679	9.194	-5,60%
PP Köln	14.181	14.385	-1,42%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	5.231	5.455	-4,11%
LR Rhein Erft Kreis	7.801	7.943	-1,79%
LR Oberbergischer Kreis	4.724	4.984	-5,21%

* Häufigkeitszahl = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Angaben zu Fallzahlen

Der Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe liegt im Jahr 2014 bei 14.786 Delikten.

Der Mittelwert der letzten zehn Jahre liegt bei 13.218 Delikten.



Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
PI Leverkusen	7.927	7.529	7.440	7.681	7.845	8.198	8.856	8.696	9.194	8.679
Land NRW	8.262	8.294	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320	8.543	8.636
PP Köln (mit Lev)	13.136	13.751	13.014	12.789	12.882	13.924	13.806	14.116	14.385	14.181
LR Rhein. Berg. Kreis GL	4.749	5.364	5.225	4.830	5.060	5.146	5.128	5.162	5.455	5.231
LR Rhein Erft Kreis BM	7.439	7.763	8.100	8.053	7.461	8.118	8.278	7.992	7.943	7.801
LR Oberberg. Kreis GM	4.379	4.793	4.514	4.639	4.534	4.923	5.018	4.731	4.984	4.724

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität liegt im Jahr 2014 bei 9.194. Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten 10 Jahre ist 8.205.

* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und in Prozentpunkten bei der AQ.

Straftaten insgesamt

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	13.958	14.786	-828
Aufklärungsquote	46,63	43,96	2,67
Tatverdächtige	5.573	5.322	251

Straftaten gegen das Leben

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	6	4	2
Aufklärungsquote	100,00	100,00	0,00
Tatverdächtige	9	5	4

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	116	116	0
Aufklärungsquote	75,00	62,07	12,93
Tatverdächtige	79	72	7

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	1.966	2.018	-52
Aufklärungsquote	83,88	84,34	-0,46
Tatverdächtige	1.771	1.859	-88

Diebstahl insgesamt

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	6.523	7.199	-676
Aufklärungsquote	19,30	18,24	1,06
Tatverdächtige	1.147	1.039	108

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	2.094	2.527	-433
Aufklärungsquote	70,06	69,33	0,73
Tatverdächtige	1.309	1.532	-223

Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	2.368	2.204	164
Aufklärungsquote	51,86	45,78	6,08
Tatverdächtige	1.175	999	176

Strafrechtliche Nebengesetze

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	885	718	167
Aufklärungsquote	91,75	90,25	1,50
Tatverdächtige	794	599	195

Gewaltkriminalität

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	468	525	-57
Aufklärungsquote	72,01	70,86	1,15
Tatverdächtige	511	561	-50

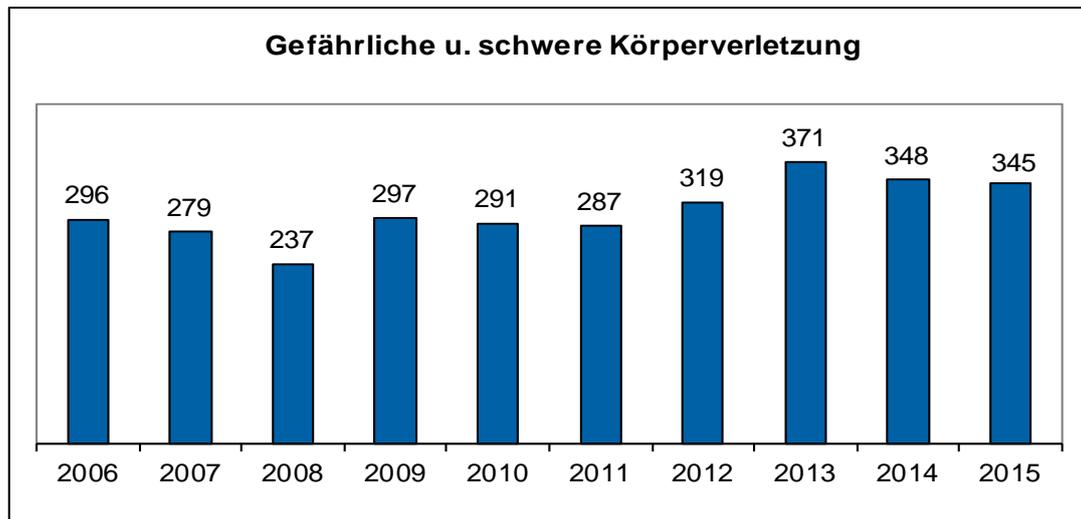
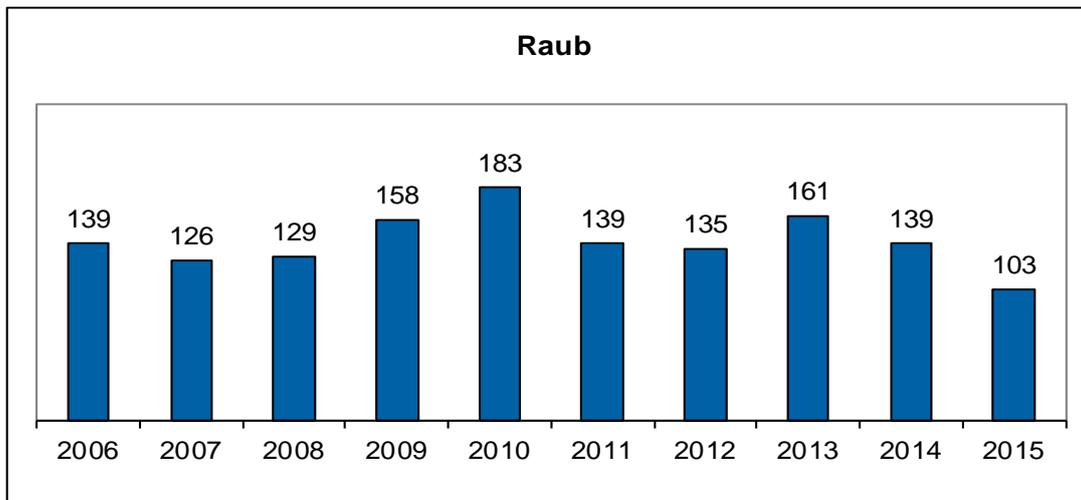
Straßenkriminalität

	2015	2014	+ / -
Fallzahlen	3.894	3.744	150
Aufklärungsquote	16,49	13,73	2,76
Tatverdächtige	682	590	92

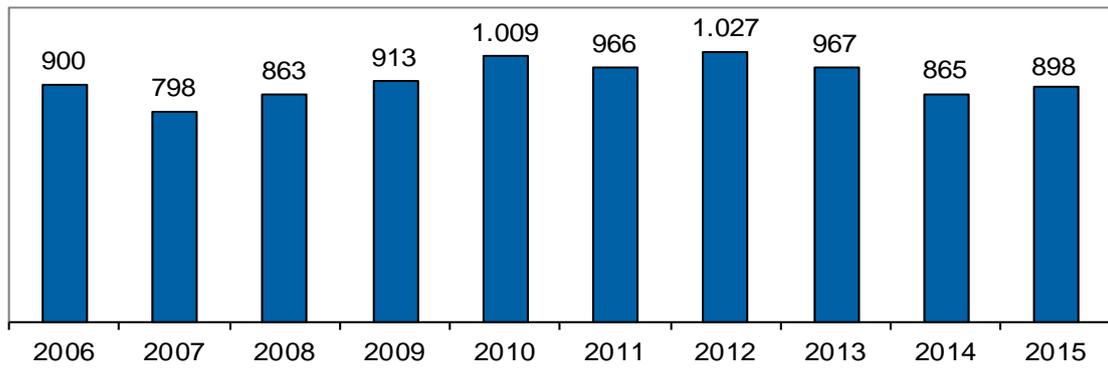
Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

Fallzahlen - Deliktsbereich	PKS Schlüssel	2015	2014	+ / - in %
Gesamtkriminalität	13.958	14.786	-5,60%
Straftaten gegen das Leben	000000	6	4	50,00%
davon Mord	010000	2	2	0,00%
davon Totschlag	020000	1	1	0,00%
Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	111000	17	33	-48,48%
davon überfallartig durch Einzeltäter	111100	2	6	-66,67%
Sexueller Missbrauch von Kindern	131000	24	22	9,09%
Menschenhandel	236000	0	4	-100,00%
Raub gesamt	210000	103	139	-25,90%
davon Handtaschenraub	216000	14	10	40,00%
davon Straßenraub	217000	47	75	-37,33%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	222000	345	348	-0,86%
Vorsätzliche, leichte Körperverletzung	224000	898	865	3,82%
Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung	232000	575	615	-6,50%
Diebstahl gesamt	*.....	6.523	7.199	-9,39%
davon einfacher Diebstahl	3.....	2.933	3.090	-5,08%
davon schwerer Diebstahl	4.....	3.590	4.109	-12,63%
Diebstahl von Kraftwagen	*..100	85	61	39,34%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	*..200	162	161	0,62%
Diebstahl von Fahrrädern	*..300	730	927	-21,25%
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	*50.00	1.032	854	20,84%
Wohnungseinbruch	435.00	724	609	18,88%
davon Tageswohnungseinbruch	436.00	300	285	5,26%
Boden- / Kellereinbruch	440.00	375	951	-60,57%
Ladendiebstahl	*26.00	727	664	9,49%
Taschendiebstahl	*90.00	490	443	10,61%
Betrug	510000	1.682	2.065	-18,55%
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	516000	104	133	-21,80%
Sachbeschädigung	674000	1.326	1.336	-0,75%
Graffiti	899500	67	74	-9,46%
Rauschgiftdelikte insgesamt	730000	468	435	7,59%
davon Besitz / Konsum (§29 BtMG)	731000	366	340	7,65%
davon Handel / Schmuggel	732000	69	65	6,15%

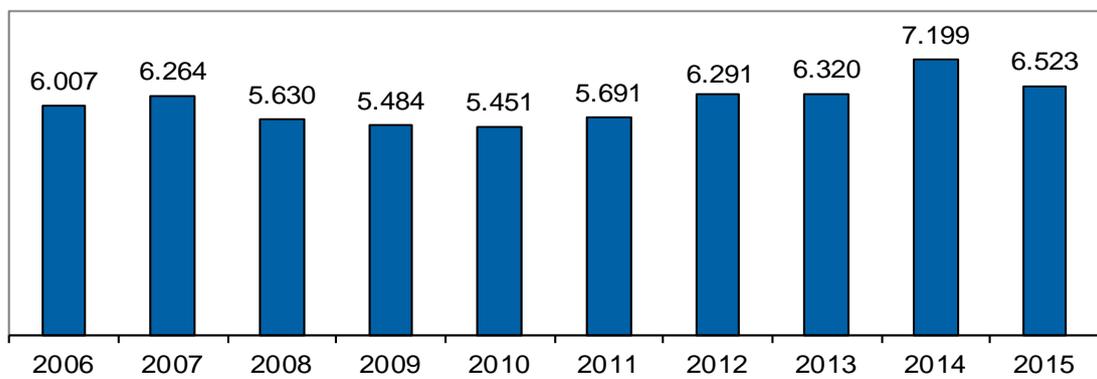
Verschiedene Delikte im 10 – Jahresvergleich der Fallzahlen



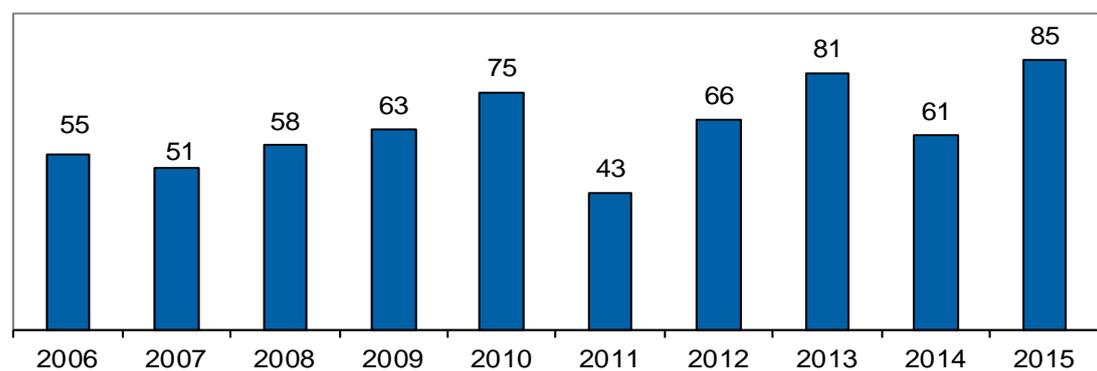
Vorsätzliche, leichte Körperverletzung



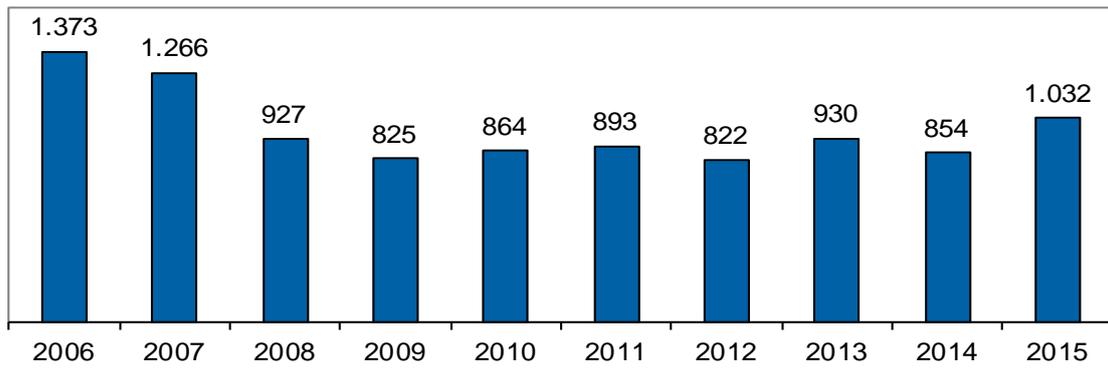
Diebstahl gesamt



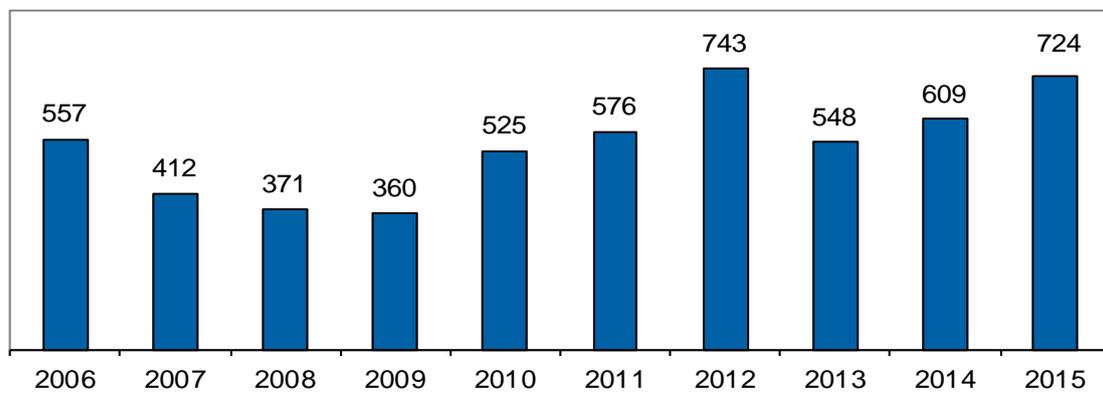
Diebstahl von Kraftwagen



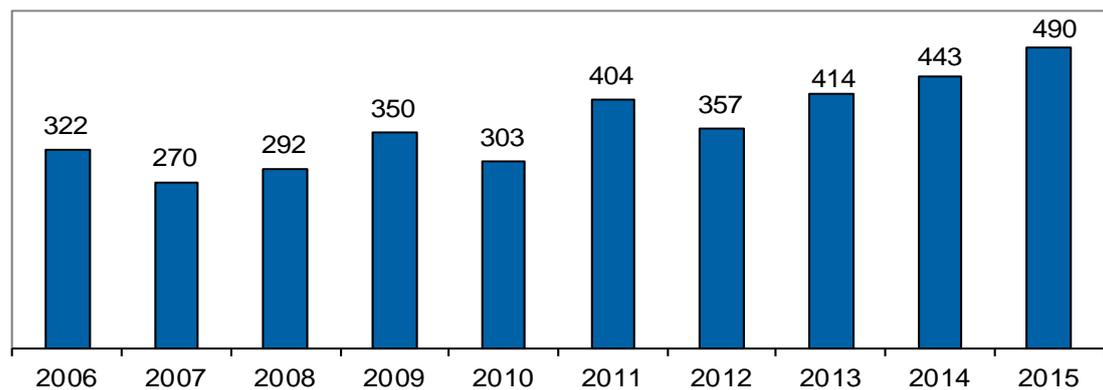
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

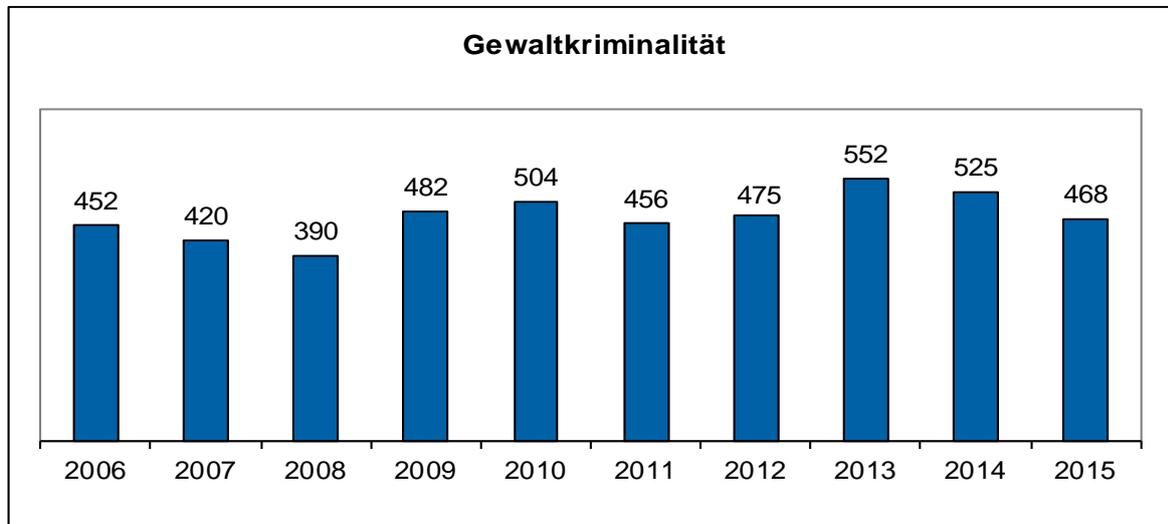
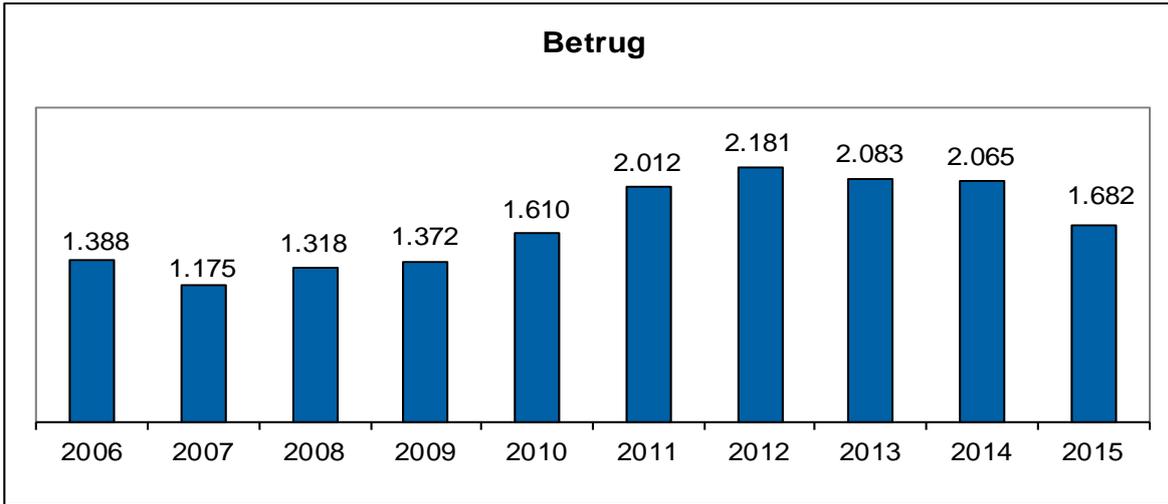


Wohnungseinbruch



Taschendiebstahl



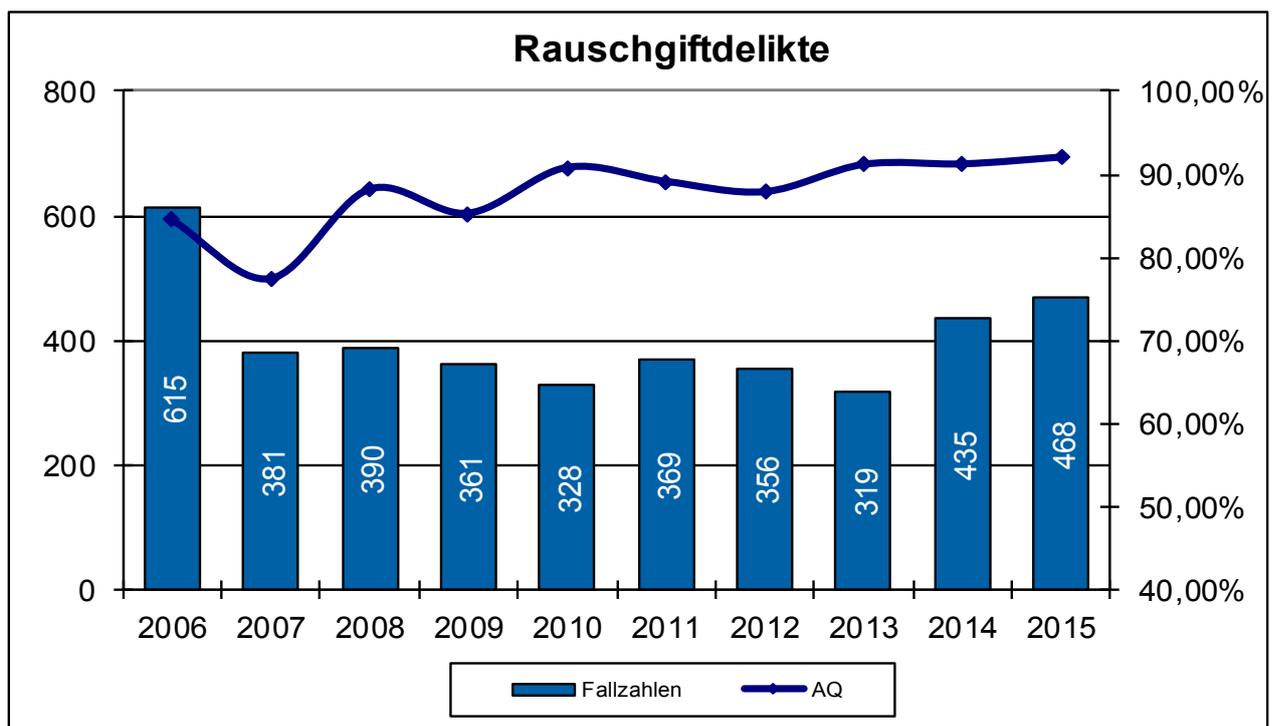


Rauschgiftdelikte

Fallzahlen zu den allgemeinen Verstößen, illegalem Handel und Schmuggel nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) bei verschiedenen Rauschmitteln.

Fallzahlen BtM Delikte	PKS Schlüssel	2015	2014	+ / - in %
Rauschgiftdelikte BtMG	730000	468	435	7,59%
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	731000	366	340	7,65%
Heroin	731100	17	15	13,33%
Kokain	731200	8	7	14,29%
Amphetamin	731600	53	51	3,92%
Ecstasy	731700	4	2	100,00%
Cannabis	731800	276	255	8,24%
Illeg. Handel u. Schmuggel gem. § 29 BtMG	732000	69	65	6,15%
Heroin	732100	6	3	100,00%
Kokain	732200	2	2	0,00%
Amphetamin	732600	12	13	-7,69%
Ecstasy	732700	1	0	0,00%
Cannabis	732800	37	42	-11,90%

Die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärungsquote im 10-Jahresvergleich

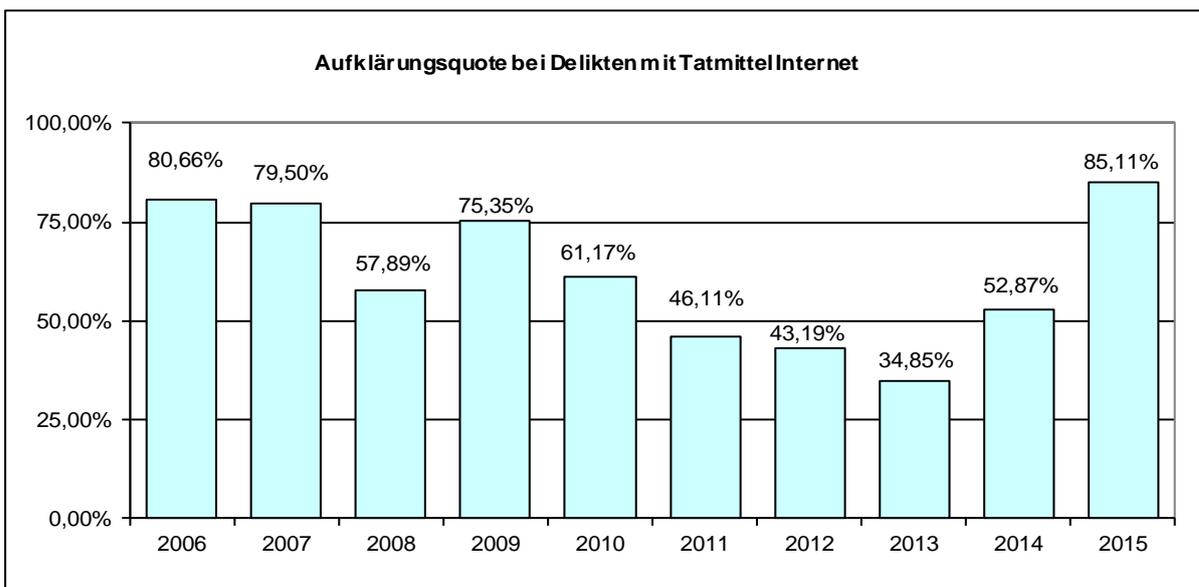
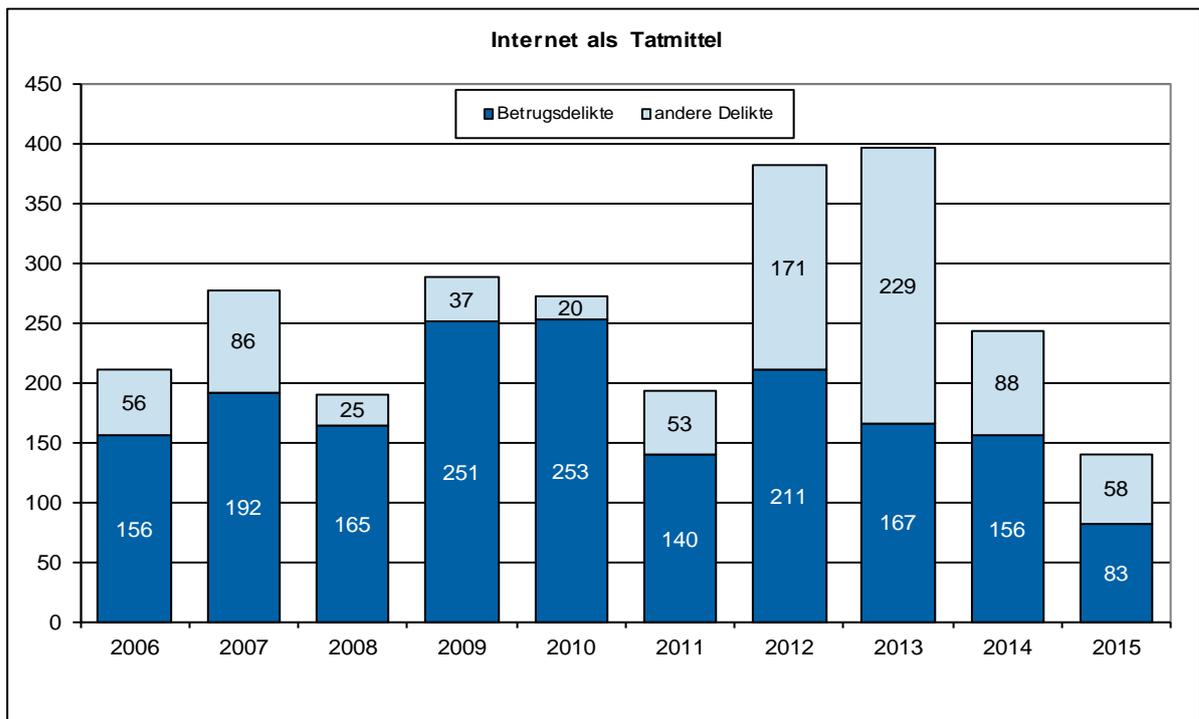


Internetdelikte / Internetkriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des Internets als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, Sonstige Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.

Die hohen Werte bei den unten ausgewiesenen anderen Delikten in den Jahren 2012 und 2013 resultieren aus Erfassungen im Bereich „Sonstige Straftatbestände (StGB)“.

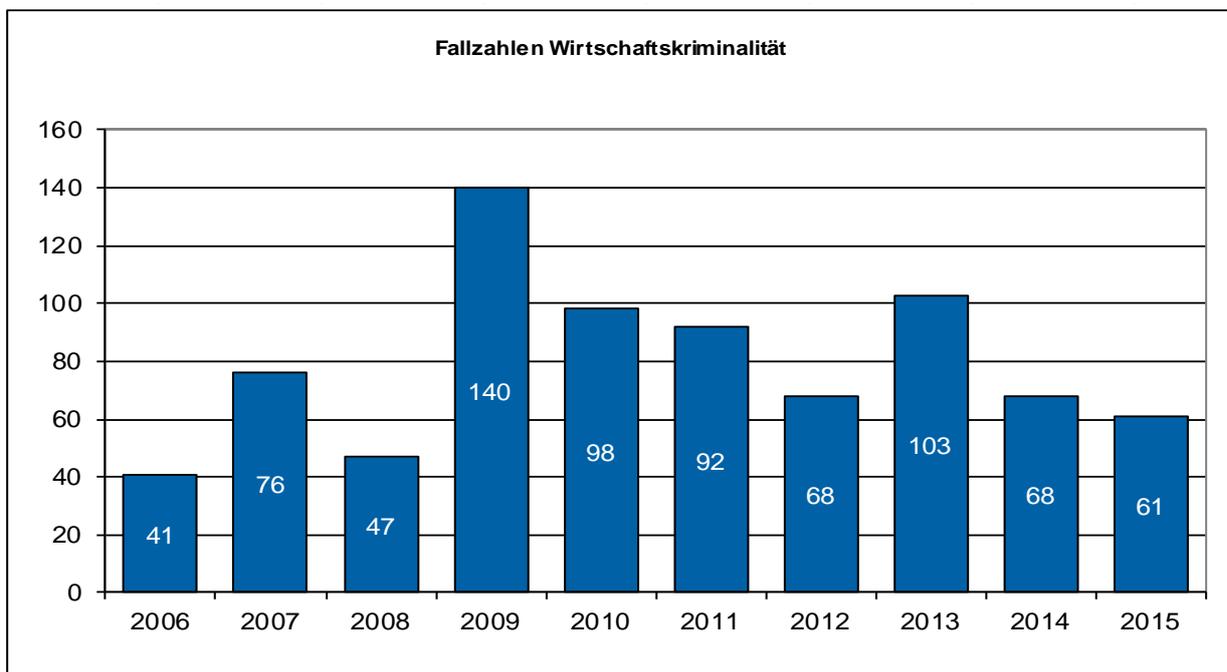


Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

Für das Jahr 2015 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von **1.546.043 Euro** ausgewiesen.

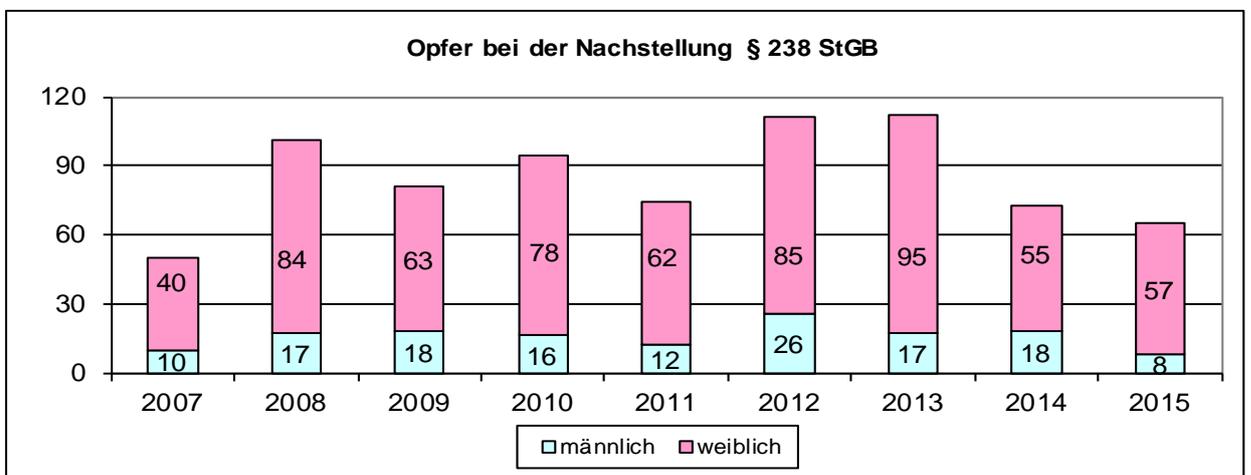
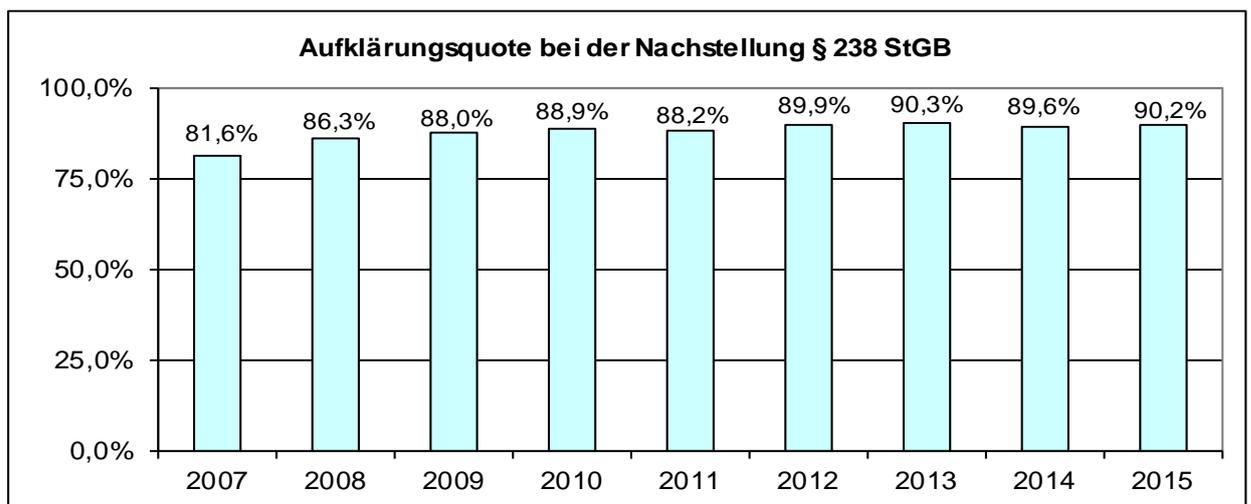
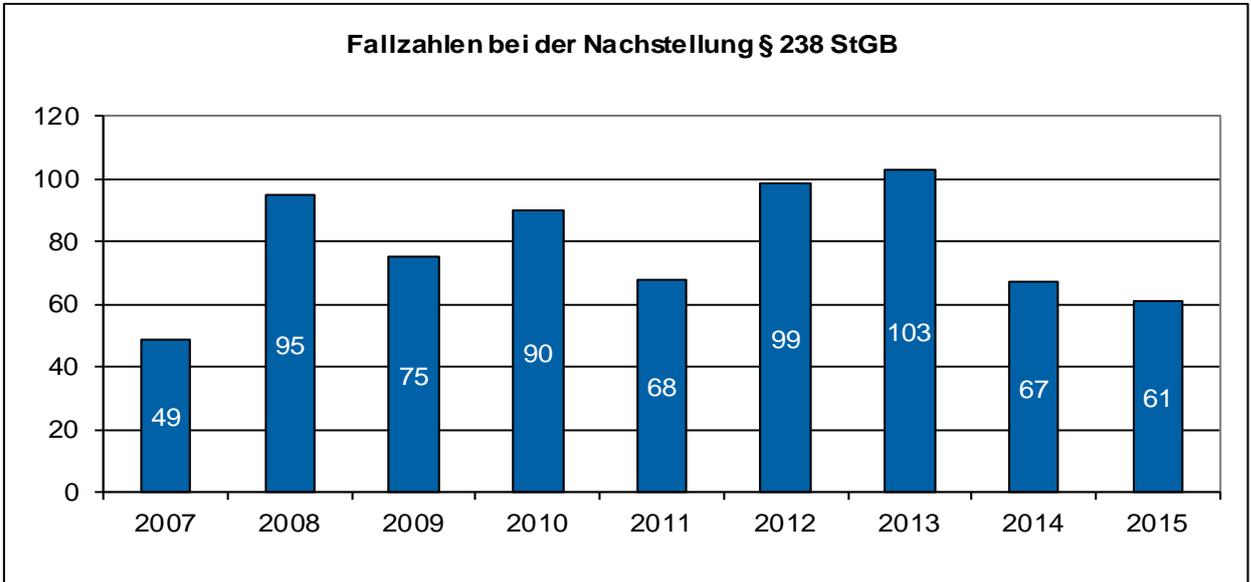
Dies ist ein Anteil von 15,57 Prozent an der Gesamtschadenssumme.



* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2015 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Leverkusen, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von

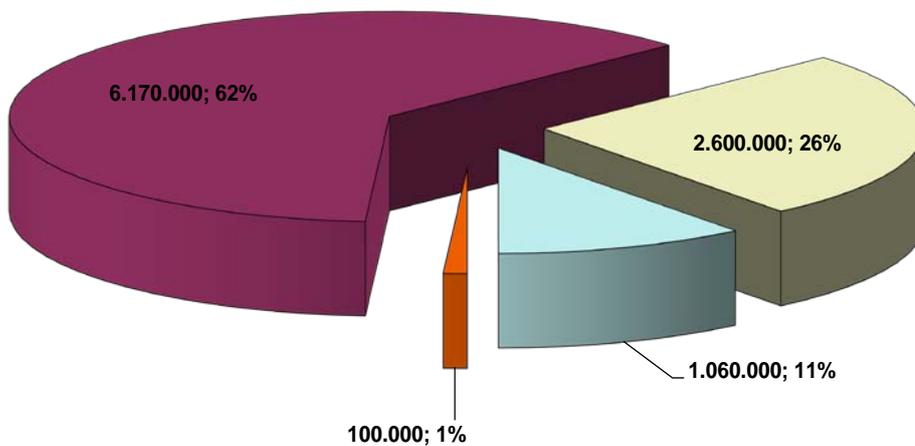
9.930.000 €

errechnet worden.

Im Jahr 2014 lag die Schadenssumme bei 53.820.000 € .

Für das Jahr 2015 ergeben sich folgende Aufteilungen:

Schadenssummen (€) in den Deliktsbereichen



■ Raubdelikte ■ Diebstahlsdelikte □ Vermögens- u. Fälschungsdelikte □ sonstige

Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2015 mit

3.663.557 €

über der des Jahres 2014 mit **2.195.263 €**

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2015 abgeschöpft:

Verfahren der Organisierten Kriminalität:

AufenthaltsG	2.000 €
BtmG	221.337 €
Diebstahl	266.500 €
Hehlerei	16.500 €
Steuerdelikte	651.576 €
Gesamt:	<u>1.157.913 €</u>

Verfahren der allgemeinen Kriminalität:

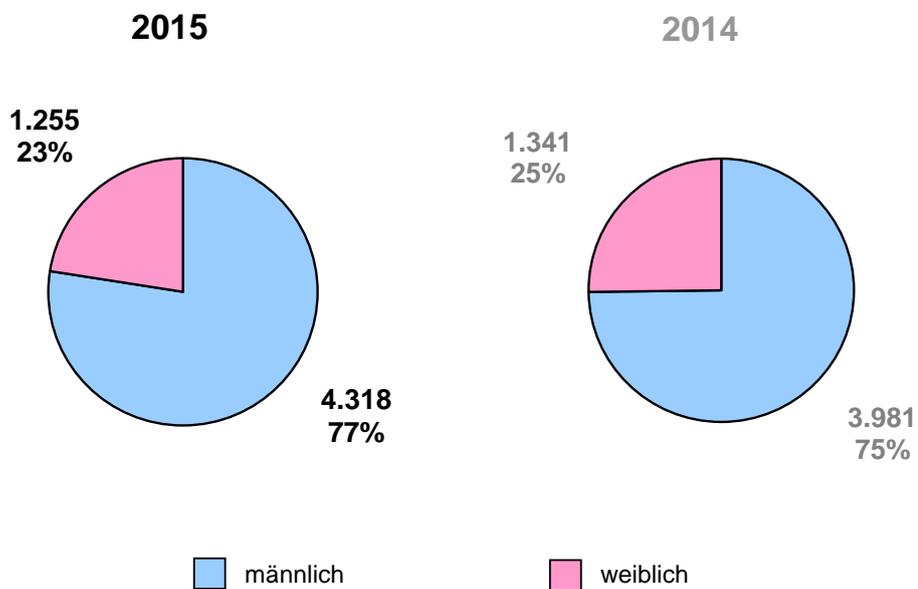
Betrug	1.730.339 €
BtmG	138.905 €
Diebstahl	106.260 €
Erpressung	15.000 €
Geldwäsche	3.967 €
Hehlerei	17.200 €
Insolvenzdelikte	68.456 €
Polizeirecht	1.475 €
Raub	13.045 €
Staatsschutzdelikte	89.276 €
Steuerdelikte	318.334 €
Untreue	3.387 €
Gesamt:	<u>2.505.644 €</u>

Angaben zu Tatverdächtigen – Stadt Leverkusen

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl ¹ zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Tatverdächtige	4.226	4.245	4.512	4.794	5.083	5.200	5.439	5.376	5.322	5.573
TV-Belastungszahl*	2.583	2.823	2.997	3.188	3.368	3.472	3.623	3.568	3.552	3.722

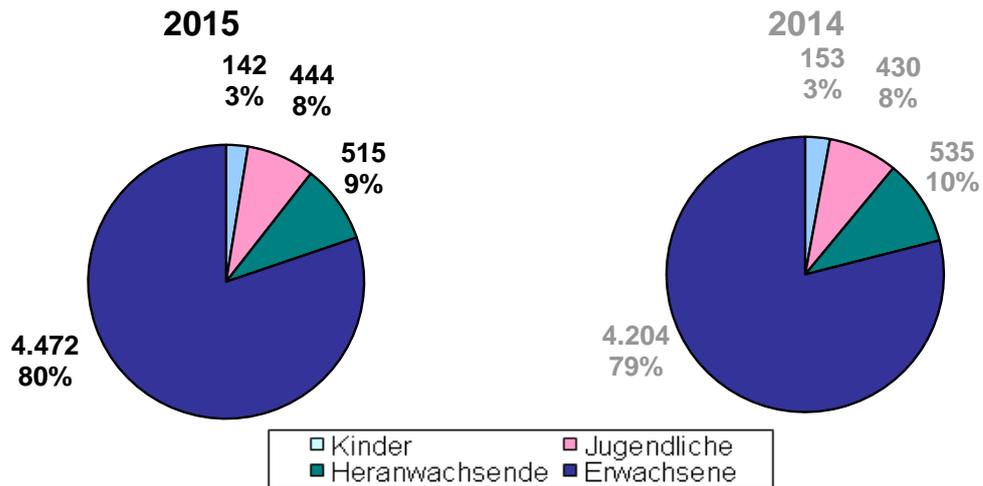
TV-Geschlechterverteilung



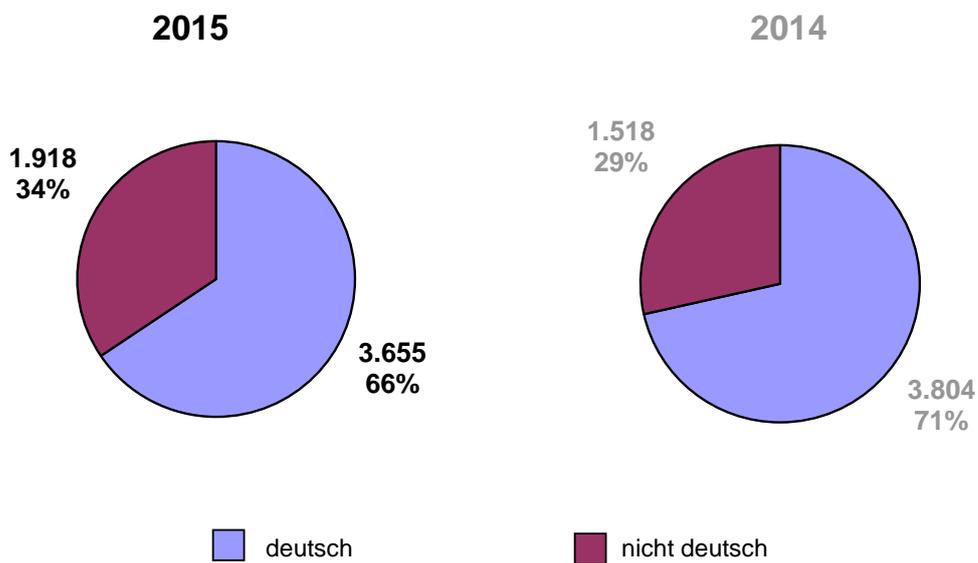
¹ Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

Angaben zu Tatverdächtigen – Stadt Leverkusen

Altersgruppenverteilung



TV-Anteile deutsche / nichtdeutsche

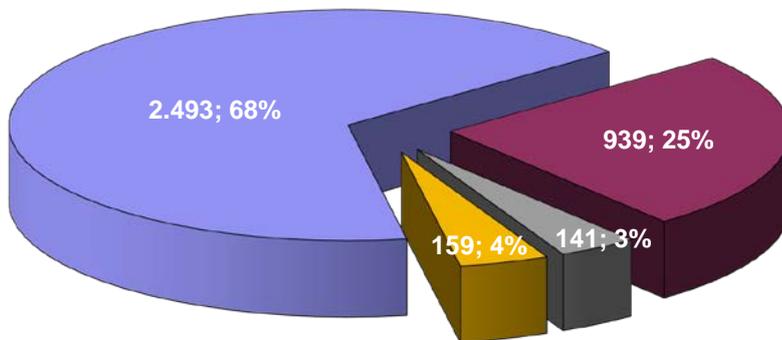


Bei der Betrachtung der Anteile der deutschen/nichtdeutschen Tatverdächtigen sind nur unwesentliche Veränderungen erkennbar.

Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

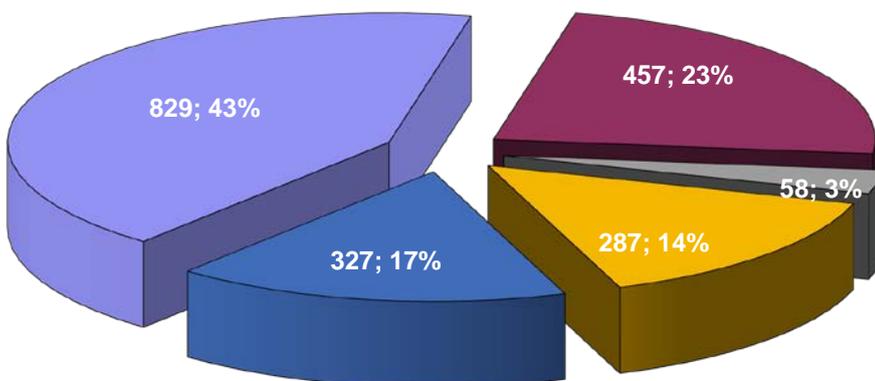
In der Tatortgemeinde, der Stadt Leverkusen, haben mehr als zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (68%) und fast die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (43%) ihren Wohnsitz.

Wohnsitzverteilung der deutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



■ in der TO-Gemeinde
 ■ im eigenen Bundesland
 ■ im übrigen Bundesgebiet
 ■ ofW* und unbekannt

Wohnsitzverteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



■ in der TO-Gemeinde
 ■ im eigenen Bundesland
 ■ im übrigen Bundesgebiet
■ außerhalb des Bundesgebietes
■ ofW* und unbekannt

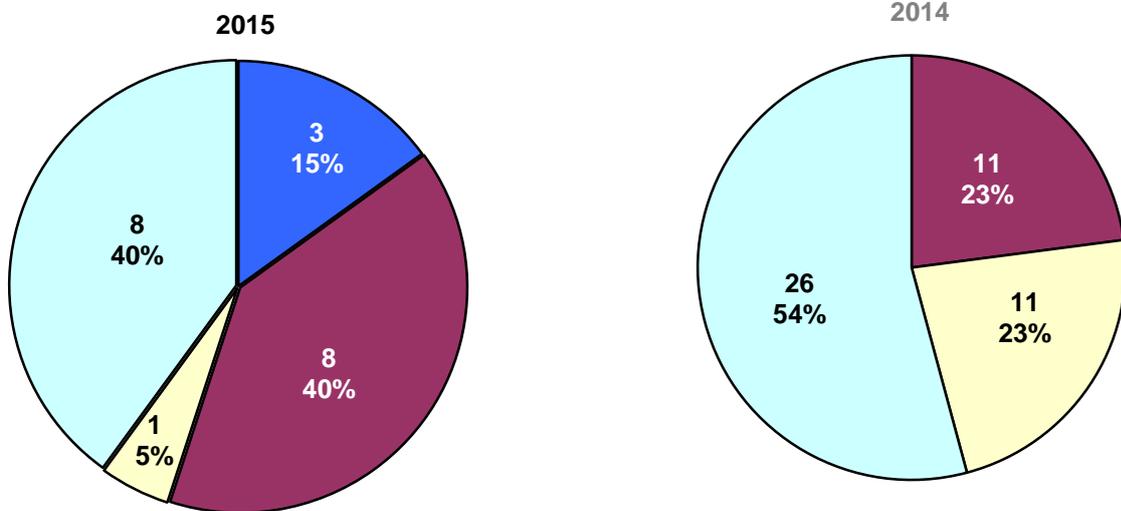
* ohne festen Wohnsitz

Hinweis: Auf Grund der Echttäterzählung ergeben sich Differenzen bei der Berechnung der TV-Zahlen mit Wohnsitzzuordnung im Vergleich zu den TV-Zahlen deutsch / nichtdeutsch.

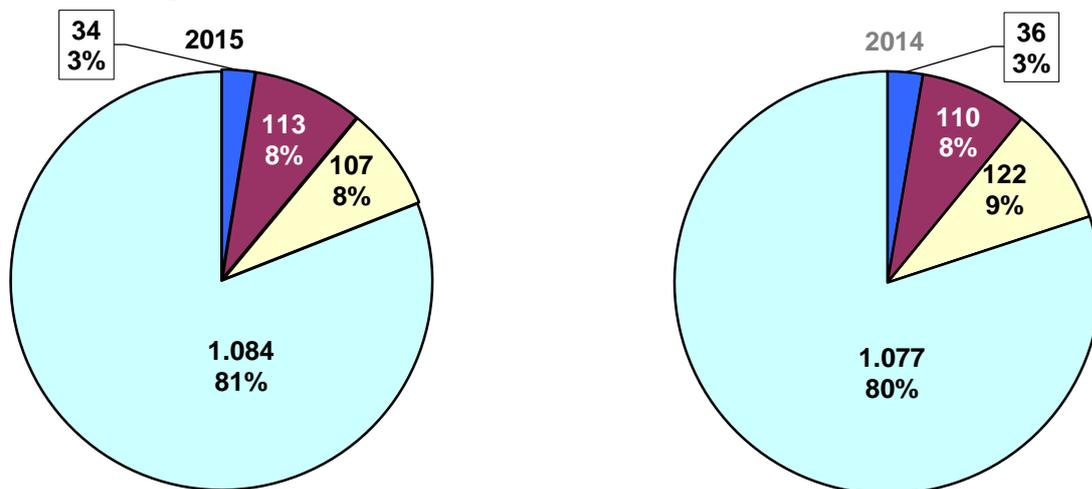
Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.

Straßenraub 217000



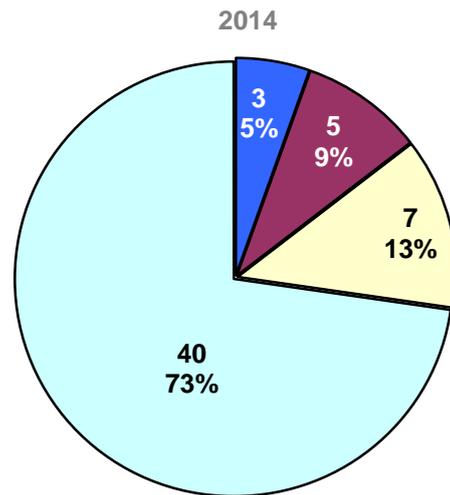
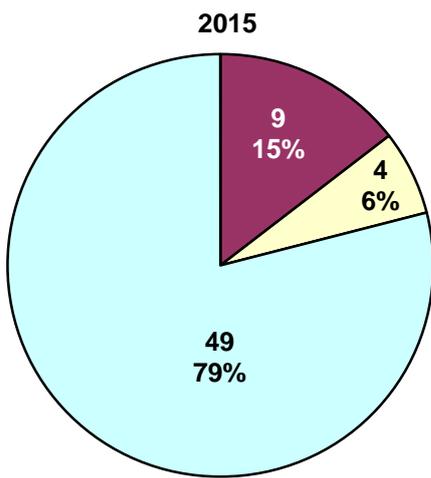
Körperverletzung 220000



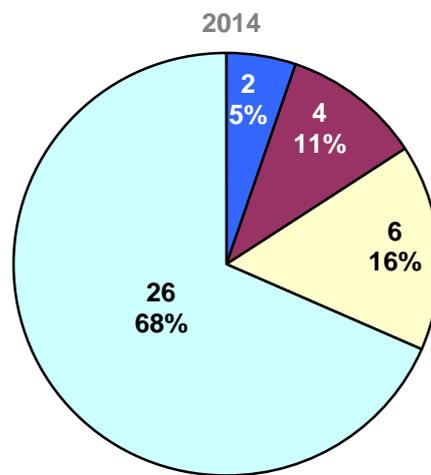
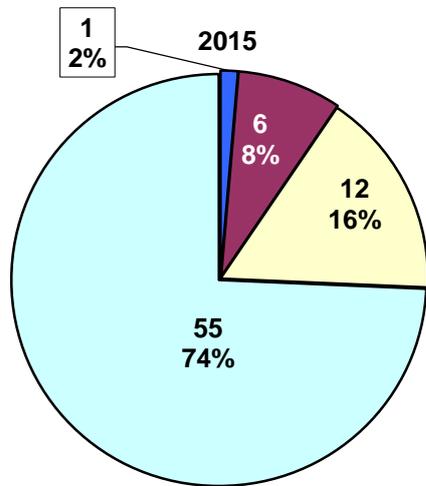
Altersklassifizierungen:

■ Kinder	... bis	13 Jahre
■ Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■ Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■ Erwachsene	21 und älter	...

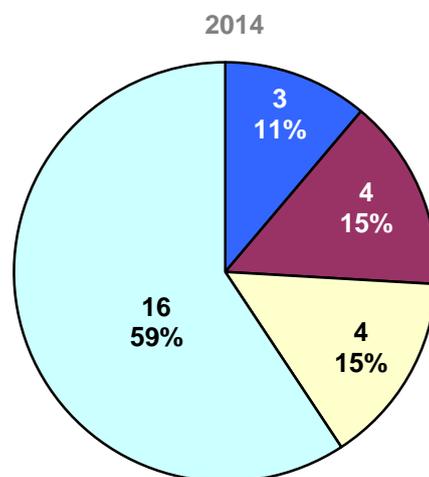
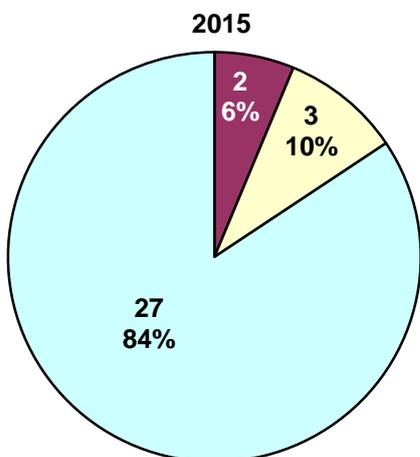
Wohnungseinbruchsdiebstahl 435.00



DB an/aus KFZ *50.00



Taschendiebstahl *90.00

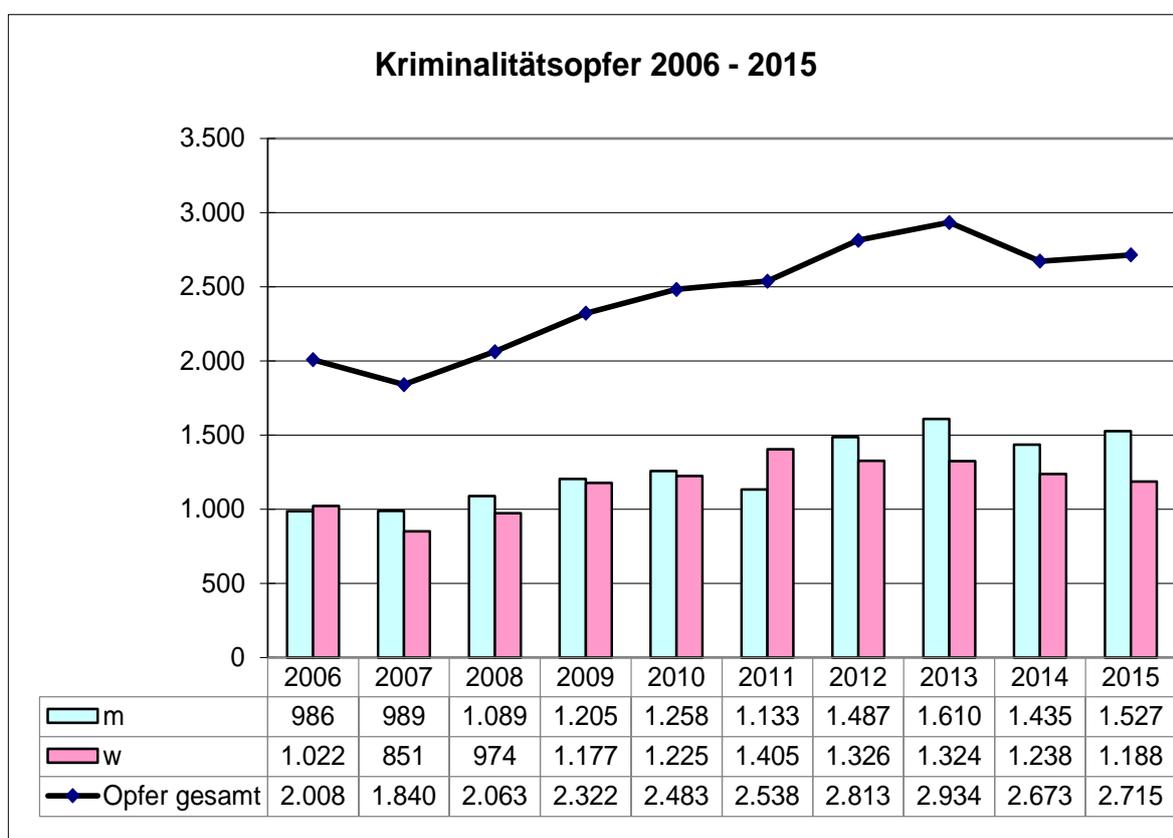


Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
Straftaten insgesamt	1.188	1.527	2.715
Straftaten gegen das Leben	4	3	7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	89	18	107
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.059	1.398	2.457
Handtaschenraub	13	1	14
Raubüberfälle in Wohnungen	4	5	9
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	696	976	1.672
Gewaltkriminalität	207	427	634
Straßenkriminalität	111	255	366

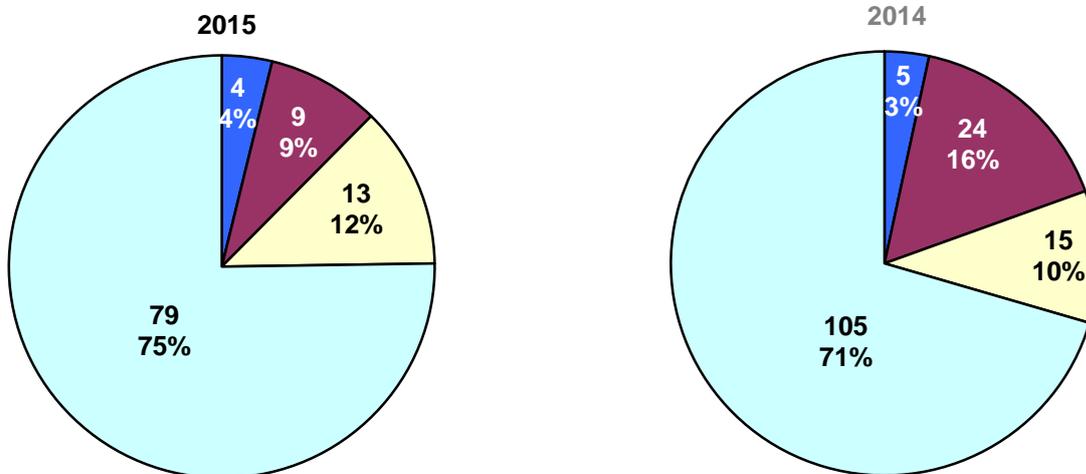
Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 10 Jahren



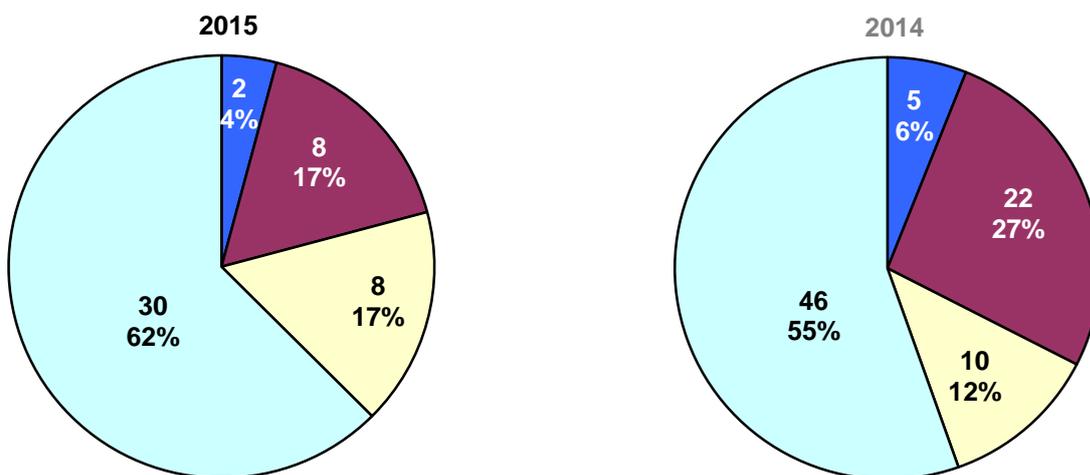
Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.

Raub 210000



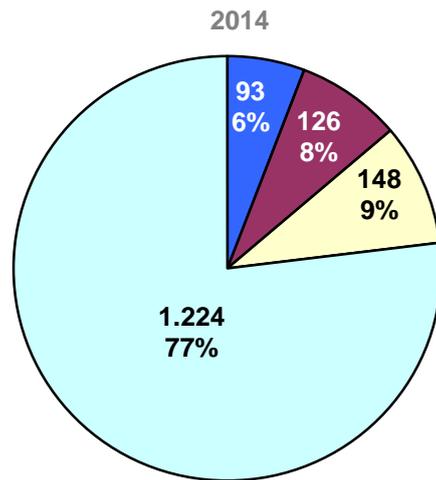
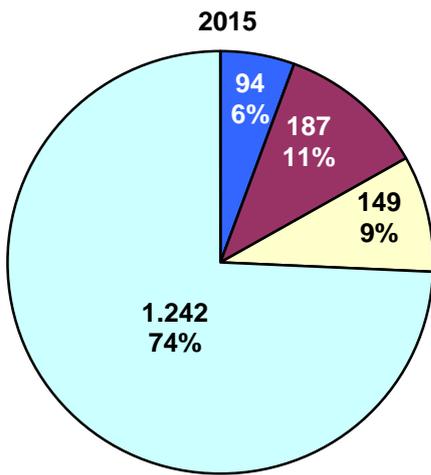
Straßenraub 217000



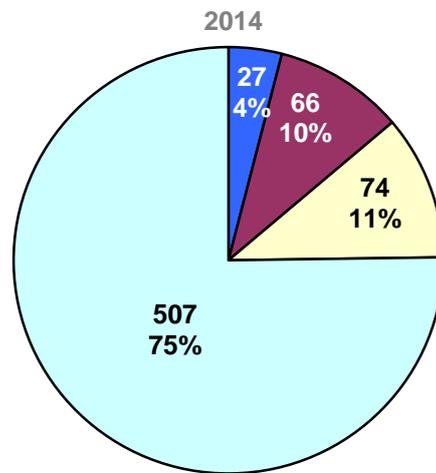
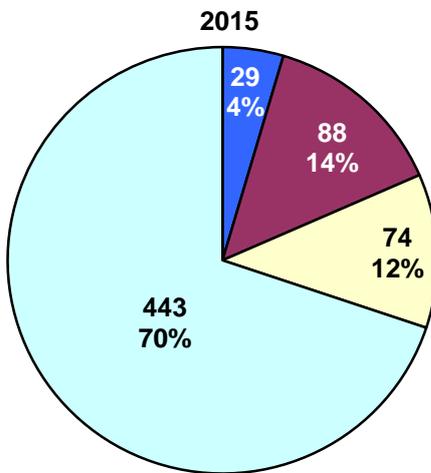
Altersklassifizierungen:

■	Kinder	... bis	13 Jahre
■	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■	Erwachsene	21 und älter	...

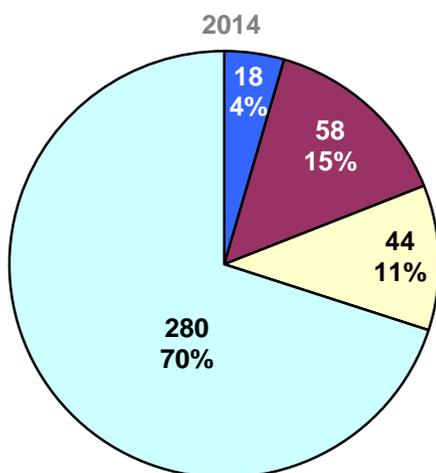
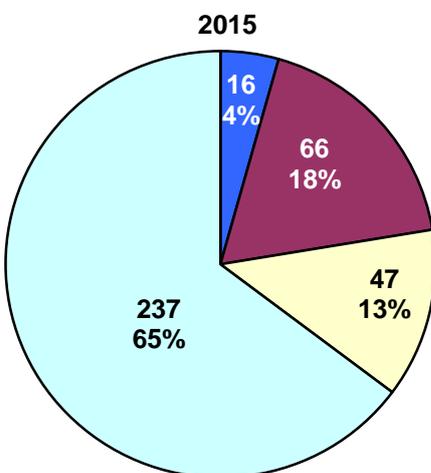
Körperverletzung 220000



Gewaltkriminalität 892000



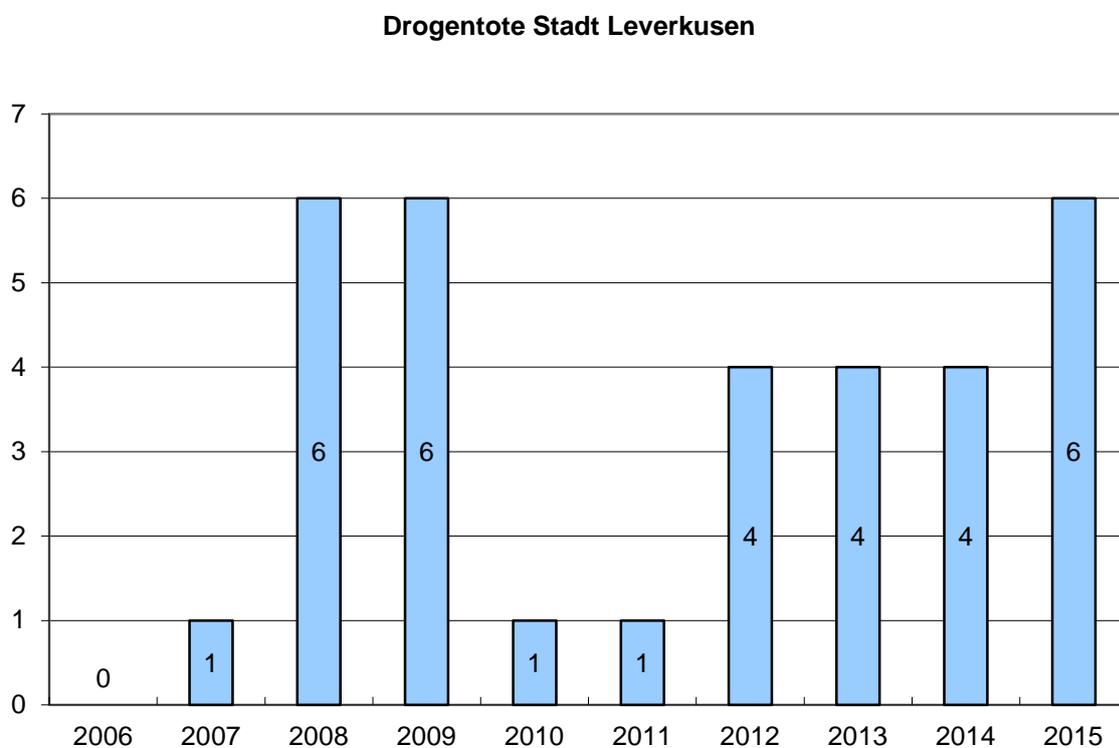
Straßenkriminalität 899000



Drogentote

Im Jahre 2015 wurden in Leverkusen insgesamt **6 Drogentote** verzeichnet.
Das sind zwei Drogentote mehr als im Jahre 2014.

Es handelte sich dabei um 4 Männer im Alter zwischen 38 und 55 Jahren und
2 Frauen im Alter von 54 Jahren.
Das Durchschnittsalter der Drogentoten betrug 49 Jahre.



Anlage I:

Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel und Delikte:

111100	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
111200	Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
216000	Handtaschenraub
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt
*..100	Diebstahl von Kraftwagen ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*..300	Diebstahl von Fahrrädern ¹⁾ insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
*00700	Diebstahl von/aus Automaten ¹⁾ insgesamt
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

¹⁾ Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

3.4 Wirtschaftskriminalität

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über die Sonderkennung - Wikri = „ja“.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel **893000**) sind anzusehen:

- A.** Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 31.08.2015) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a:
1. nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
 2. nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 3. nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 4. nach dem Weingesez und dem Lebensmittelrecht,
 5. des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a. der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a. des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.
Anm.: Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
 - 6b. nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
- B.** Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.4.1 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel „**893100** – Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

3.4.2 Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel „**893200** Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht“ umfasst

folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 560000** Insolvenzstraftaten
- 712200** Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)

3.4.3 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel „**893300** Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513000** Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit allen Untergruppen)
- 514100** Kreditbetrug (§ 265b StGB)
- 514300** Krediterlangungsbetrug (§ 263 StGB)
- 714000** Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

3.4.4 Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel „**893400** Wettbewerbsdelikte“ folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 656000** Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
- 715000** Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit allen Untergruppen)
- 719200** Straftaten nach UWG ohne § 17 UWG

3.4.5 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel „**893500** Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 522000** Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
- 713000** Delikte i. Z. m. Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

3.4.6 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel „**893600** Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513100** Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug § 264a StGB)
- 513200** Anlagebetrug
- 521100** Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

Anlage III:

Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt

Der Summenschlüssel „**899500 Graffiti**“ ist im Jahr 2011 in die PKS-Tabellen aufgenommen worden. Er umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

674011 Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311

674021 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321

674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz

674311 Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen

674321 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen